

hochgetriebene Silberreliefs: Verkündigung, Christi Geburt, Mariä Himmelfahrt. — Am kugelförmigen Knaufe drei getriebene Rosen. Durchbrochener getriebener Cuppakorb mit sechs ovalen Medaillons. In dreien Schweißbuch, Geißelsäule mit Leiter und Strick, Kreuz mit Speer, Bisamstengel, Strick; in den drei anderen aufgenietete Silberreliefs: Die Halbfiguren Christi, der hl. Maria und des hl. Josef. — Marken am Fußrande: Salzburger Beschauzeichen (S in ovalem Felde). Meisterzeichen: Undeutlich, in Schild die Initialen  $\begin{matrix} H & C \\ A \end{matrix}$ . Zwei Repunzen (12·C). Unten am Fuße eingeschraubt runde kleine Silberplatte mit graviertem Doppelwappen (Strauß mit Ring, Zahnrad) und der Umschrift: *Bartlme Scherzhauser, Sabina Scherzhauserin Geborne Singhüeberin 1691*. Gute Arbeit des Hans Caspar Ainhorn in Salzburg; 1691 (Fig. 487).

Fig. 487.



Fig. 486 Michaelbeuern, Kelch Nr. 10, augsburgisch, 1685 (S. 502)



Fig. 487 Michaelbeuern, Kelch Nr. 12, von Hans Caspar Ainhorn in Salzburg, 1691 (S. 504)


13. Silber, vergoldet, 27 cm hoch. Hoher getriebener Fuß mit sechs bogenförmigen Ausbuchtungen, verziert mit Bandwerkornamenten und Blumen. Über ausladender runder Scheibe vierseitiger vasenförmiger Knauf mit getriebenen Ornamenten. Um die Cuppa getriebener Korb mit ähnlichen Verzierungen wie am Fuße. — Marken am Fußrande: Augsburger Beschauzeichen. Ganz undeutliches Meisterzeichen. — Zwei Repunzen (12·C). — Gute Augsburger Arbeit, um 1740 (Fig. 488b). 

Fig. 488b.

14. Silber, vergoldet, 26,5 cm hoch. Fuß getrieben, in sechs Felder geteilt; die kleineren verziert mit Muscheln, die größeren mit Rosenkörbchen in ornamentaler Umrahmung. Entsprechend gegliederter ornamental verzierter, unten eingezogener Knauf. Massiver, getriebener Cuppakorb, ähnlich wie der Fuß mit drei Muscheln und drei Rosenkörbchen in ornamentaler Umrahmung. — Marken am Fußrande: Augsburger Beschauzeichen mit Jahresbuchstaben O (1759—1761; ROSENBERG<sup>2</sup> 200). — Meisterzeichen:

In Dreipaß die Initialen  $\begin{matrix} I \\ I & S \end{matrix}$  (ROSENBERG<sup>2</sup> 545). — Zwei Repunzen (12·C). Gute Augsburger Arbeit des Johann Jakob Schoap oder des Josef Ignaz Saler, um 1760 (Fig. 488a).

Fig. 488a.